



Oberwil

stadtnah, eigenständig, lebendig, vielseitig, erfrischend ...

Inhalt

Vorwort	3
Eine privilegierte Gemeinde im Leimental	4
Städtisches und ländliches Flair in einem	5
In Nachbarschaft zu sechs Gemeinden	6
Ortsplan	7
Schon entdeckt?	8
Ein kurzer Blick weit zurück	9
Oberwil lebt	10
Vielfalt der Quartiere	11
Gut einkaufen vor Ort	12
Bewegt und ist in Bewegung	13
Ein Fest der Sinne	14
Von der Spielgruppe bis zur Matur	16
Älterwerden in Oberwil	18
Wer hilft?	19
Ums Wohnen herum	20
Unternehmergeist hat Tradition	21
Gemeinsam für die Gemeinde	22

Impressum

Herausgeberin:	Gemeinde Oberwil
Gesamtverantwortung:	Monika Wyss, Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit
Konzept, Realisation:	Tarrach Kommunikation GmbH, Anex & Roth Visuelle Gestaltung
Fotos:	Martin Schulte Kellinghaus
Druck:	Druckerei Hochuli AG
Ausgabe:	Herbst 2010

Wo finde ich was?

Zentrale Anlaufstelle für alle Dienste der Einwohnergemeinde Oberwil ist die Gemeindeverwaltung. Hier erhalten Sie kompetente Auskunft, aktuelle Unterlagen und die Adressen von wichtigen Kontaktstellen.

Die Einwohnerinnen und Einwohner haben über verschiedene Kanäle Zugang zu Informationen der Gemeinde.

www.oberwil.ch

ist die Anlaufstelle Oberwils im Internet, mit Öffnungszeiten, Adressen, Hintergrundwissen sowie Publikationen und Formularen zum Download (Rubrik «Online-Schalter»).

Wer Was Wo

ist ein Verzeichnis von Behörden, Kommissionen, Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, Institutionen und Vereinen. Es wird in der Regel jährlich aktualisiert und an alle Oberwiler Haushalte verteilt.

Birsigtal-Bote (BiBo)

ist das amtliche Publikationsorgan, das wöchentlich in jedem Briefkasten liegt.

Anschlagtafeln

an der Gemeindeverwaltung, an der Hauptstrasse 18 (vor Lichtsignal) und bei der Tramstation Oberwil (neben Bushaltestelle) informieren über Allgemeines und Aktuelles, Veranstaltungen und ausserordentliche Öffnungszeiten.

Die folgenden Seiten enthalten Hinweise zu zusätzlichen, themenspezifischen Informationsquellen.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner Liebe Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger

Sie haben die Gemeinde Oberwil für sich als Wohnort gewählt. Wir hoffen, dass Sie sich heimisch fühlen und mit der Bevölkerung Kontakte knüpfen können. Nutzen Sie die Möglichkeit, an unserer Dorfgemeinschaft teilzunehmen. Oberwil ist geprägt von einem vielfältigen Vereinsleben, welches zahlreiche Lebensbereiche umfasst: Kultur, Sport, Politik, Kirche, Soziales, Brauchtum und Geselligkeit.

Zu Hause fühlt man sich, wo man sich auskennt. Unsere Broschüre dient Ihnen dabei als Orientierungshilfe. Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger erfahren Wissenswertes und Interessantes; die «Alteingesessenen» erhalten ein Nachschlagewerk und die Schülerinnen und Schüler eine Informationsschrift. Sie soll anregen, eine lebendige Gemeinde zu entdecken.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser Broschüre und freuen uns über Ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung



Eine privilegierte Gemeinde im Leimental

Die Baselbieter Gemeinde Oberwil ist in vielerlei Hinsicht privilegiert. Die sonnige Lage, der dörfliche Charakter, die Nähe zur Stadt Basel und zum Elsass machen die Ortschaft zu einem beliebten Wohnort, der weit mehr ist als nur Agglomeration.



Städtisches und ländliches Flair in einem

Ursprünglich ein Sundgauer Dorf, liegt die Gemeinde Oberwil heute im Einzugsgebiet von Basel. 2005 wurde die 10000-Einwohner-Grenze überschritten. Oberwil gilt seither offiziell als Stadt. Es finden sich aber auch noch schöne, gut erhaltene Teile des alten bäuerlichen Dorfes mit Riegelbauten. Die Einwohnerinnen und Einwohner verstehen es, allen Seiten das Positive abzugewinnen: **Städtische Aktivität** und die **ruhigere Welt** des **Dorflebens** – beides verbindet sich in Oberwil zu einem eigenständigen Charme und Profil.

Die Gemeinde bietet die «Zutaten» zu einer **hohen Lebensqualität**: Sämtliche Schulstufen sind in Oberwil vertreten, verschiedenste Einkaufsmöglichkeiten, Handwerks- und Gewerbebetriebe, ein reges kulturelles

Geschehen sowie vielfältige Grünräume und grosse Naherholungsgebiete.

Ein gutes **Verkehrsnetz** begünstigt die Mobilität und das gesellschaftliche Leben. Oberwil ist durch die öffentlichen Verkehrsmittel optimal erschlossen. Mit den Tramlinien 10 und 17 können diverse Destinationen im Leimental, in der Stadt Basel und im Elsass erreicht werden. Die Querverbindungen mit den Buslinien 60, 61 und 64 führen in viele Baselbieter Gemeinden. Der Ortsbus Nr. 59 fährt von Oberwil durch das Bruderholzquartier nach Bottmingen und zurück. Vorteilhaft ist die Nähe zum Bahnhof und zum Euro Airport.

*Linke Seite:
Idyllischer Dorfkern Oberwils.
Die gelben Trams der Linie 10
und 17 gehören zum Ortsbild.*



In Nachbarschaft zu sechs Gemeinden

Oberwil liegt 5 Kilometer von Basel entfernt im Zentrum des Leimentals, beim Zusammenfluss von Birsig und Marbach. **Klimatisch** darf Oberwil als gemässigt bezeichnet werden; das Dorf ist durch die Leimentalhöhe vor dem kalten Nordwind gut geschützt. Oft liegt auf dem nahen Blauen noch Schnee, während in Oberwil bereits der Frühling einzieht.

Der in der Eiszeit abgelagerte mineralreiche Löss bildet eine hervorragende Grundlage für eine fruchtbare Vegetation. Sie profitiert – wie die Menschen auch – von viel **Sonnenschein**. Zwischen Juni und August wird Oberwil durchschnittlich etwa 640 Stunden lang beschienen, also knapp 7 Stunden pro Tag. Der August 2009 wartete sogar mit rekordverdächtigen 270 Sonnenstunden (8,7 Stunden pro Tag) auf.

Oben: Luftaufnahme in Richtung Bottmingen.

Unten: Die Lättenmatt.

Fläche

788 Hektaren, davon 45% Landwirtschaft, 20% Wald, 34% Siedlungsgebiet, 1% unproduktiv

Tiefster Punkt

am Birsig (290 m ü. M.)

Höchster Punkt

westlich des Bielhübels (425 m ü. M.)

Bevölkerung

Jahr	1900	1950	2000	2010
Einwohner	1516	2528	9425	10427
Haushalte	306	688	4118	5313

Grenze

14 km Gemeindegrenze, geteilt mit sechs Gemeinden und einem Nachbarland:
 Allschwil 1,9 km, Biel-Benken 2 km, Binningen 1,2 km, Bottmingen 3,5 km, Reinach 250 m, Therwil 4 km und Neuwiller (Frankreich) 1,45 km



- | | | | |
|--|--|--------------------------------------|--------------------------|
| 1 Gemeindeverwaltung | 7 Hallenbad | 16 Kindergarten Bertschenacker | 27 Neuapost. Kirche |
| 1a Abteilung Soziales | 8 Thomasgarten-Schulhaus, Primar- und Sekundarschule | 17 Gymnasium | 29 Friedhof Rüti |
| 1b Abteilung Finanzen | 9 Pavillon Rebgarten, Musikschule Leimental | 18 Feuerwehrmagazin und Zivilschutz | 30 Pistolen-Schiessstand |
| 1c Abteilung Bau | 10 Kindergarten Kerngarten | 19 Post | 31 Schiessstand 300m/50m |
| 1d Werkhof | 11 Pavillon Talstrasse, Sekundarschule | 20 Polizeiposten | 32 Sportplatz Eisweiher |
| 2 Wehrlin-Schulhaus, Primarschule | 12 Kindergarten im Wasen | 21 Ev.-ref. Kirche | 33 Sportplatz Hüslimatt |
| 3 Wehrlinhalle | 13 Kindergarten Föhrenstrasse | 22 Ev.-ref. Kirchgemeindsaal | 34 Wohnen «im Rebgarten» |
| 4 Hüslimatt-Schulhaus, Primar- und Sekundarschule, BWK | 14 Kindergarten Sägestrasse | 23 Altersheim Johanneshaus | 36 Bibliothek/Ludothek |
| 5 Hüslimatt-Schulhaus, Sekundarschule | 15 Kindergarten Goldbrunnen | 24 Alters- und Pflegeheim Dreilinden | |
| 6 Hüslimatt-Turnhalle | | 25 Röm.-kath. Kirche | |
| | | 26 Röm.-kath. Pfarrheim | |



Bild: Birgit Herberster

Schon entdeckt?

Wer sich auf Entdeckungsreise begibt, erlebt spannende Begegnungen. Mit einer Blume zum Beispiel. Die **Wilde Tulpe**, auch Wald- oder Weinbergtulpe genannt, ist ein einheimisches Liliengewächs, das auf der Liste der gefährdeten Arten steht. Dank der Pflege durch einen Weinbauern bleibt sie Oberwil erhalten. Zu bewundern sind die goldgelben, sternförmigen Blüten jeweils im April/Mai auf dem Bernhardsberg.

1994 wurde das Areal der ehemaligen Ziegelei-Grube ins «Bundesinventar der **Amphibienlaichgebiete** von nationaler Bedeutung» aufgenommen. Die Tümpellandschaft beherbergt bedrohte Arten wie die Kreuzkröte oder den Kammolch. Auch das **Feuchtbiotop im Kuhgraben** ist ein kleines Paradies für Frösche, Lurche, Libellen und Seerosen.

Im **Inventar der Kulturdenkmäler** des Kantons Basel-Landschaft sind 21 Objekte der Gemeinde Oberwil verzeichnet, darunter sechs Dorfbrunnen. Sie sind ebenso



Bild: Monika Wyss

Oben:
Amphibienlaichgebiet
Ziegelei.

Links: Wilde Tulpen.

geschützt wie die **Katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul**, die 1896 auf Vorgängerbauten aus mehreren Jahrhunderten errichtet wurde, oder das **Häring-Huus**, das 1997/98 renovierte, spätgotische «Sigristenhaus» unterhalb der katholischen Kirche. An der Bielstrasse 1 steht das spätbarocke **Pfarrhaus** (erbaut 1783) mit Wandbildern aus der Romantik.

> Liste aller Oberwiler Kulturdenkmäler auf www.baselland.ch



Ein kurzer Blick weit zurück

Der fruchtbare Boden und die Hanglage, die vor den Überschwemmungen des Birsigs schützte, förderten eine **frühe Besiedlung** der Region. Urkundlich wird «**Obirvville**» erstmals am 23. September 1103 erwähnt, als der Basler Bischof Burchard das Kloster St. Alban in Basel reich mit Ländereien ausstattete. Jahrhunderte mit einer äusserst bewegten Geschichte folgten: Oberwil wurde verpfändet, reformiert und rekatholisiert, das Dorf verarmte, wurde der Thewiler Kirche zugeteilt und letztlich wieder zu einer eigenständigen Pfarrei. 1792 kam Oberwil zu **Frankreich** und wurde dann 1815 durch

Das Oberwiler Wappen



Das Oberwiler Wappen wurde rund um die Schweizerische Landesausstellung von 1939 in Zürich geschaffen. Es enthält die Symbole der Kirchenpatrone St. Peter und Paul. Schwert und Schlüssel (mit einem O im Griff) werden durch das silberne Wellenband des Birsigs geteilt. Rot und Weiss entsprechen den Kantonsfarben.

Ein Juwel

Die letzte grosse Renovation der Kirche St. Peter und Paul 1964/65 überraschte mit einer archäologischen Sensation. Die früheste Kirche an diesem Ort ist 600 Jahre älter, als es der erste schriftliche Nachweis vermuten liess. Die Besiedlung auf dem Kirchsporn reicht sogar bis in die frühe Römerzeit zurück, das heisst ins erste nachchristliche Jahrhundert. Die entdeckten Mauerfragmente lassen sich ins 2. oder 3. Jahrhundert datieren.

Der bedeutendste Fund ist jedoch ein Heiligtum aus der Zeit um 400 n. Chr., das im frühen Mittelalter zu einer Kirche umgewandelt worden war. Eine derart weit zurückreichende Tradition haben nur ganz wenige Kirchen in der Schweiz.

Beschlüsse des Wiener Kongresses dem **Kanton Basel** zugeschlagen. Seit der Kantonstrennung 1832/33 gehört Oberwil zum **Kanton Basel-Landschaft**.

Lange blieb es bei einem Bauerndorf mit Acker- und Rebbau. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts begannen sich Industrie und Gewerbe anzusiedeln. 1893 entstand die Produktions- und Konsumgenossenschaft Oberwil. Ab 1887 verband die Birsigtalbahn (heute Baselland Transport AG, BLT) das Leimental mit Basel. Aufgrund des grossen Wachstums nach dem 2. Weltkrieg entwickelte sich Oberwil zu einer bedeutenden Vorortsgemeinde Basels.

> J. Baumann et al., Heimatkunde von Oberwil, 1989

Gemeindepartnerschaft mit Aschau

Die Kontakte mit Aschau im Zillertal (Tirol) wurden vor mehr als 40 Jahren über eine Zillertaler Holzergemeinschaft geknüpft, die mehrere Jahre im Oberwiler Wald arbeitete. Als der «Rat der Gemeinden und Regionen Europas» 1989 dazu aufrief, mit europäischen Ortschaften eine Partnerschaft einzugehen, bot es sich an, Aschau auszuwählen. Das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft wurde 2009 in Aschau gefeiert.



Oberwil lebt

Die Menschen fühlen sich wohl in Oberwil. Sie schätzen die ruhigen Wohngebiete, die grüne Umgebung, diverse Anlässe, ein vielfältiges Freizeit- und Sportangebot, die guten Einkaufsmöglichkeiten und die Stadtnähe. Stadt sein – und Dorf bleiben – bietet Nähe und Vertrautheit bei gleichzeitiger Möglichkeit von Anonymität und Distanz.



Vielfalt der Quartiere

Die Wohnquartiere von Oberwil schmiegen sich – je nach Ausrichtung mit Morgen- oder Abendsonne – an die Hänge des Leimentals oder sie sind bequem zu erreichen, weil sie in der Talsohle von Birsig und Marbach liegen.

Im alten Dorfkern etwas abseits der Hauptstrasse stehen noch einige gut erhaltene **Riegelbauten** mit gepflegten Hofstätten und Gärten. Mit Blumen geschmückte Dorfbrunnen spenden Trinkwasser zur Freude von Jung und Alt. Doch auch in Oberwil sieht man die Folgen der gestiegenen Bodenpreise. Zur Schonung des landwirtschaftlichen Bodens und des Naherholungsraumes wird verdichtet gebaut. Parzellen mit **Einfamilienhäusern** weichen **Überbauungen** mit modernen **Eigentumswohnungen**.

Das **Bertschenackergebiet** bietet zum Beispiel Familien mit Kindern ein Zuhause in Kontakt zur Natur. Weitere Überbauungen entstanden in den letzten Jahren auf der **Bruderholzseite**. Das hat dazu geführt, dass die Kinderzahlen in Oberwil entgegen dem nationalen Trend wieder steigen. In der Nähe von Tramhaltestellen und Einkaufsmöglichkeiten gibt es attraktive Wohnungen, welche manchen Leuten bis ins hohe Alter ermöglichen, in den



Modernes oder traditionsreiches Wohnen in unmittelbarer Nähe zur Natur.

eigenen vier Wänden zu bleiben, gut erschlossen mit Lift und auch zusätzlichen Angeboten von Spitex, Mahlzeitendienst etc. Die Wohnbaugenossenschaft «Langegasse» bietet auch günstigeren Wohnraum an, der in Oberwil nicht mehr an vielen Stellen zu finden ist.

Entlang den stark befahrenen Kantonsstrassen wurde die Wohnqualität in den letzten Jahren durch zahlreiche Renovationen verbessert. Das grosse Plus liegt aber in der Nähe des **Erholungsgebietes**. Entlang von Birsig und Marbach gibt es schöne Wander- und Velowege. Wer auf das Bruderholz oder die Anhöhe gegen Allschwil und Binningen steigt, wird mit der Aussicht auf eine liebliche Landschaft und vielfältige Natur belohnt.

Oberwiler Schnecke

Die benachbarten Gemeinden bezeichnen die Oberwiler gerne als «Schnägge». Der Ursprung dieses Scherznamens ist nicht mehr festzustellen. Jedenfalls mögen ihn die Oberwiler – «Schnägge» tauchen im Ortsleben immer wieder als Illustrationen auf.



Gut einkaufen vor Ort

Oberwil verfügt über sehr gute und vielfältige Einkaufsmöglichkeiten sowohl im **Dorfzentrum** als auch im **Gewerbegebiet** und hat sich in den letzten Jahren zum regionalen Zentrum des Leimentals entwickelt. In Oberwil findet man so einiges; vom Rennrad bis zum Rasenmäher, von Strampelhosen bis zu den Leggings, vom Holzofenbrot bis zur Partyplatte, vom Mietauto bis zum Flugticket. Es gibt alles für den Alltag, fürs Wochenende, für Haus oder Garten, für den Beruf oder einfach zum Vergnügen.

Zwei **Grossverteiler** und viele **Fachgeschäfte** wie Bäckerei, Metzgerei, Blumengeschäft, Apotheke, Drogerie und Reisebüro stellen trotz Konkurrenz der nahen Stadt ein reichhaltiges und erstklassiges Sortiment bereit. **Banken** und eine **Post** fehlen ebenso wenig wie der Coiffeur für sie und ihn.

Auch die Möglichkeit, **landwirtschaftliche Produkte** direkt ab Hof zu beziehen, bietet sich an. Einheimische Landwirte verkaufen ihr saisonales Gemüse, Früchte, Eier, Fleisch und vieles mehr im «Hoflädeli» oder im Regioladen.



Einkaufen direkt vor der Haustüre – das Oberwiler Gewerbe deckt fast jeden Bedarf ab.



Bewegt und ist in Bewegung

Aufgepasst – die schnellen Flitzer kommen ... Im August 2008 fand in Oberwil dank privater Initiative das erste **Seifenkistenrennen** statt. Ein Spass, der nun jährlich Junge und Junggebliebene aus einem weiten Umkreis anzieht. Traditionen setzen sich fort oder werden durch neue Aktivitäten abgelöst, die sich rasch im Ort verankern können. Das Oberwiler Sportangebot ist in vielerlei Hinsicht dynamisch.

Die gemeindeeigene **Sportanlage «Eisweiher»** weist mehrere Spielfelder mit Flutlicht für den Breitensport auf. An kalten Wintertagen wird eine Eislauffläche präpariert. Beim **Schulhaus Hüslimatt** befinden sich ein Hartplatz, ein Fussball- und ein Beachvolleyballfeld. Gleich daneben ist das moderne, öffentliche **Hallenbad** zu finden. Im Sommer betreiben die Gemeinden Binningen, Bottmingen und Oberwil gemeinsam das **Gartenbad** beim Schloss Bottmingen.

Die **Sport- und Turnvereine** bieten in den Turn- und Mehrzweckhallen eine Vielzahl an Aktivitäten – vom Muki bis zum Seniorenturnen, von Trainings bis zu Wettkämpfen ist alles zu finden. Zudem laden Velo-, Wander- und Reitwege zu individuellem Freiluftvergnügen ein. Und natürlich gibt es auch auf kommerzieller Seite ein statt-



Spielplätze und das Jugendhaus (rechts): beliebter Freizeitort für die Jüngeren.

liches Angebot, zum Beispiel in der Badminton-Halle an der Mühlemattstrasse, im benachbarten Tennis- und Squash-Center oder in den Fitness- und Tanzstudios.

Die Kleinsten nehmen gerne die **Quartier-Spielplätze** in Beschlag. Elf an der Zahl sind es, inklusive Infrastruktur bei den Kindergärten und Schulhäusern. Jugendliche nutzen das **Jugendhaus**. Es liegt zentral beim Eisweiher, wodurch sich neben zahlreichen Angeboten im Haus auch die Möglichkeit zu Spiel und Sport im Freien bietet.

Mit langen Wurzeln

Einer der ältesten Vereine Oberwils ist der 1892 gegründete Turnverein Oberwil. Neben Turnstunden und Freübungen wurden zu Gründerzeiten Marschübungen bis zu 30 Kilometer durchgeführt. Heute erstreckt sich das Angebot neben dem klassischen Turnen über Ballsportarten wie Volleyball und Unihockey.



Ein Fest der Sinne



Bild: Hansruedi Borer

Die Kultur steht dem Sport in nichts nach. Spritzig und feurig geht es zu, sei es während der Fasnacht, sei es auf der Freiluft- oder der Theaterbühne.

Die **Theatergruppe Oberwil** sorgt jedes Jahr für «Action». Seit bald 30 Jahren erfreut das Laientheater die Bevölkerung; die fünf bis sechs Vorstellungen sind jeweils im Nu ausverkauft.

Im Mai oder Juni findet die **Oberwiler Jazz Night** statt. Bereits ihre erste Durchführung 1998 war ein voller Erfolg. Wie auch die Open Airs der letzten Jahre, die ein begeisterungsfähiges Publikum gefunden haben. Daneben veranstalten die Kirche sowie die Musikvereine und Oberwiler Chöre eine Vielzahl an **Konzerten**.

Das **Sprützehüsli** an der Hauptstrasse – erst Schulhaus, später Feuerwehrmagazin – ist heute kulturelles Zentrum für Ausstellungen und Veranstaltungen, die von der Bürgergemeinde getragen werden. In der Scheune eines



Die Fasnachtsbräuche (im Bild der Umzug, die Kinderfasnacht, das Feuer und das «Reedlischi») locken ganz Oberwil ins Freie.

Bild: Monika Wyss

renovierten Bauernhauses an der Mühlegasse, dem **Kulturzentrum Oberwil**, sowie in der **Galerie Monika Wertheimer** finden private Kunst- und Fotoausstellungen oder Veranstaltungen statt.

Doch selbstverständlich gibt es auch die im Privaten genossene Kultur. Grosse und kleine «Leseratten» schätzen das Angebot der öffentlichen **Gemeindebibliothek** an der Bahnhofstrasse: 14000 Bücher, CD's, DVD's, Videos und elektronische Bücher für alle Altersklassen. Die **Ludothek** im gleichen Gebäude verleiht über 900 verschiedene Spiele für Jung und Alt.

Die Fixpunkte im Jahreskalender

- > An der **Herrenfasnacht** (vor dem Aschermittwoch) ist Oberwil auf den Beinen – vom Sonntagsumzug über die Kinderfasnacht bis zu den Schnitzelbänken am Dienstagabend. Und am Samstag ist «Kehruusball».
- > Am Sonntag vor dem Basler Morgentreich zündet die Bevölkerung mit Fackeln das «**Fasnachtsfiir**» auf dem «Bielhübel» an, mit dem der Winter vertrieben werden soll.
- > Rund ums Fasnachtsfeuer ist alles bereit fürs «**Reedlischi**». Die Holzrädchen («Spräng-Reedli») werden zum Glühen gebracht und mit einem Spruch ins Tal gejagt.
- > Der **Oberwiler Markt** findet dreimal pro Jahr (März, August und Dezember) auf dem Eisweiher statt.
- > Zum **1. Mai** steht vor der Gemeindeverwaltung ein Maibaum. Oberwil begrüsst den Wonnemonat mit einem Apéro für die Bevölkerung.
- > Musik, Tanz, ein Lampionumzug, die Gedanken zum Nationalfeiertag und ein Feuerwerk machen den **1. August** auf dem Eisweiher zu einem beliebten Fest.



Von der Spielgruppe bis zur Matur

Eine schulische Laufbahn ohne Ortswechsel oder lange Schulwege – so präsentiert sich die familienfreundliche Ausgangslage in Oberwil. Das Angebot umfasst sämtliche Schulstufen, vom Kindergarten über die Primar- und die Sekundarstufe bis zum kantonalen Gymnasium mit Maturitätsabschluss. Und selbstverständlich finden die ganz Kleinen diverse **Kinderkrippen und Spielgruppen** vor, in denen sie betreut werden und mit Gleichaltrigen zusammen sein können.

Die **Kindergärten** sind über die Quartiere des Dorfes verteilt. Dem Nachwuchs steht während zweier Jahre ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Der Unterricht erfolgt vormittags in Blockzeiten von Montag bis Freitag, ergänzt durch Stunden an einzelnen Nachmittagen.

Die anschliessende **Primarschule** ist in den Schulhäusern Thomaspark, Hüslimatt und Wehrin beheimatet. Auch hier gelten Blockzeiten. Die Schülerinnen und Schüler können einen Mittagstisch besuchen, sei dies ausnahmsweise an einzelnen Schultagen oder regelmässig mehrfach pro Woche. Zudem werden die Kinder an Randstunden, nach der Schule und an freien Nachmittagen betreut.



Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen gibt es spezielle **Förderangebote**, das heisst den logopädischen Dienst, Einführungs- und Kleinklassen, zusätzlichen Deutschunterricht, Aufgabenhilfe oder auch die Begabtenförderung. Die **Sekundarschule** Oberwil/Biel-Benken, welche die drei Niveaus A, E und P umfasst, befindet sich in den beiden Schulhäusern Thomaspark und Hüslimatt. Auch diese Schulstufe bietet einen betreuten Mittagstisch an.



Das **Gymnasium** Oberwil ist eines von fünf Gymnasien im Kanton Basel-Landschaft und wird durch eine Fachmittelschule (FMS) ergänzt.

Die Gemeinden Oberwil, Therwil, Biel-Benken und Ettingen führen gemeinsam die **Musikschule Leimental**. Sie bietet einerseits Tanzunterricht und andererseits einen altersgemässen, den Begabungen entsprechenden praktischen und theoretischen Zugang zur Musik. Es wird Wert gelegt auf gemeinsames Musizieren in Gruppen und Orchestern.

- > www.schule-oberwil.ch (Kindergarten und Primarschule)
- > www.sekoberwil.ch (Sekundarschule)
- > www.gymoberwil.ch (Gymnasium)
- > www.msleimental.ch (Musikschule) oder das jeweilige Schulsekretariat



Eine Schulkarriere beginnt... und führt vielleicht bis zum Gymnasium, das ebenfalls in Oberwil besucht werden kann.



Links: Blick Richtung Allschwilerstrasse und Gymnasium.

Älterwerden in Oberwil

Auch für ältere, betagte und hochbetagte Menschen bestehen Freizeit- und Betreuungsangebote. Oberwil stellt eine Vielzahl an Dienstleistungen zur Verfügung, die direkt von der Gemeinde oder auch von kantonalen Organisationen erbracht werden. Die Vielfalt der Möglichkeiten erschwert allerdings die Übersicht. Die Gemeinde hat deshalb eine **Informationsstelle für Altersfragen** eingerichtet, die Auskunft zu kommunalen, regionalen und kantonalen Angeboten im Altersbereich geben kann.

Im Jahr 2005 liess der Gemeinderat Oberwil ein **Altersleitbild** erarbeiten, das einen Orientierungsrahmen für die Aktivitäten der Gemeinde und für die hier tätigen privaten Organisationen und Institutionen gibt. Ein wichtiges Gremium in der Umsetzung dieser Leitplanken ist die **Kommission für Altersfragen**. Sie berät und unterstützt den Gemeinderat.

Zusammen mit der Gemeinde Bottmingen, die mit Oberwil einen Altersheimkreis bildet, betreibt die Stiftung «Alters- und Pflegeheime Bottmingen-Oberwil» das Alters- und Pflegeheim **Dreilinden** (Dreilinden Leben und Wohnen im



Alter). In der gleichen Strasse befindet sich auch das **Alters- und Pflegeheim Johanneshaus**. Das Dreilinden stellt zudem sowohl in Oberwil als auch in Bottmingen Pflegewohnungen zur Verfügung, während die **Wohnbau-genossenschaft «Langegasse»** im Zentrum von Oberwil altersgerechte Mietwohnungen unterhält.

> www.drei-linden.ch

Bild: Nicole Scherz



Wer hilft?

Gemeinde, Kirchen, Vereine und private Organisationen sind bestrebt, die Oberwiler Einwohnerinnen und Einwohner in jeder Lebenslage zu unterstützen.

Die **Sozialberatung Oberwil** berät Menschen in schwierigen Lebenssituationen und hilft bei der Kontaktaufnahme mit Drittstellen und weiteren Behörden. Die **Sozialhilfebehörde** entscheidet über Unterstützungsmassnahmen für Personen, welche nicht in der Lage sind, für ihren Lebensunterhalt aufzukommen. Das kantonale Sozialhilfegesetz legt die Voraussetzungen für die Unterstützungsleistungen fest.

Kirchen

Oberwil war bis 1920 fast durchgehend ein katholischer Ort. Mit der Bevölkerungsentwicklung änderten sich auch die Verhältnisse zwischen Katholiken und Reformierten. 1931 wurde dieser Tatsache mit dem Bau der reformierten Kirche Rechnung getragen. Heutzutage haben die beiden Konfessionen, neben anderen Religionen, etwa gleich viele Mitglieder.

Die **Vormundschaftsbehörde** trifft Massnahmen für Erwachsene und Kinder, die ihre Rechte und Pflichten nicht (mehr) wahrnehmen können. Drei **Jugendarbeitende** sind in Oberwil Ansprechpersonen für Jugendliche bei Problemen jeglicher Art. Sie führen auch das Jugendhaus am Eisweiher, das allen Jugendlichen von 12 bis 19 Jahren offen steht. Schülerinnen und Schüler erhalten beim **Schulsozialdienst** Beratung bei schulischen Schwierigkeiten, persönlichen Problemen oder in Krisensituationen. Für Familienfragen oder -sorgen stehen Institutionen wie die **Mütter- und Väterberatung** oder die **Erziehungs- und Jugendberatung** zur Verfügung.





Ums Wohnen herum

Die eine Seite schafft die Rahmenbedingungen, die andere schafft Arbeitsplätze – Politik und Wirtschaft sind zwei stabile Säulen für den hohen Lebensstandard in Oberwil. Dieser zeigt sich unter anderem in einer niedrigen Steuerbelastung (Steuerfuss).



Unternehmergeist hat Tradition

In Oberwil war die Landwirtschaft jahrhundertlang das Hauptgewerbe. Doch in der Zeit des Wirtschaftsaufschwungs siedelten sich nach 1950 immer mehr Industrie- und Dienstleistungsunternehmen im Dorf an. Die geografische Lage und die günstige verkehrsmässige Erschliessung machten und machen Oberwil für Firmen sehr attraktiv.

Heute zählt das **Auto-, Bau- und Baunebengewerbe** zu den klassischen, stark vertretenen Branchen. Aber auch die Anbieter von **Handels- und Dienstleistungen** gewinnen zunehmend an Bedeutung. Ob Geschäfte im Dorfkern, Handelsbetriebe, Werkstätten, Grossverteiler, Banken, Versicherungen, Dienstleister im Gesundheitswesen, Kunstgewerbe, Freiberufler – über 300 Unternehmen beleben unsere Gemeinde auch wirtschaftlich und bieten über 2500 Arbeitsplätze. Demgegenüber gibt es nur noch zwölf, allerdings grössere, **landwirtschaftliche Betriebe**.

Der **Gewerbeverein Oberwil/Biel-Benken** vertritt die Interessen der kleinen und mittleren Unternehmungen und führt in der Regel alle zwei Jahre eine Gewerbeausstellung durch.

> www.gvob.ch

Gastronomie

Wussten Sie, dass es früher in Oberwil eine Bierbrauerei gab? Von 1855 bis 1915 wurde in der Brauerei «Waldschlössli» an der Ecke Bottminger-/Therwilerstrasse eigenes Bier hergestellt. Heute kümmern sich mehr als zehn Gastronomiebetriebe um das leibliche Wohl ihrer Gäste. Die ältesten Gastwirtschaften sind das «Rössli» und der «Ochsen», welche erstmals um 1750 in den Geschichtsbüchern erwähnt werden. Sie stehen heute jedoch nicht mehr an ihrem ursprünglichen Standort.

Bild: Oskar Wey





Linke Seite: Maibaum und Brunnen vor der Gemeindeverwaltung.

Links: Wehrlin-Schulhaus.

Gemeinsam für die Gemeinde

Wer sich für die Entwicklung Oberwils interessiert und sich engagieren möchte, erhält dazu Gelegenheit. Die oberste politische Instanz ist die **Gemeindeversammlung** (Legislative). Alle stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen, daran teilzunehmen, ihre Meinung zu äussern und zu gemeinsamen Lösungen beizutragen. In Oberwil finden zwei bis vier Gemeindeversammlungen pro Jahr statt.

Der **Gemeinderat** ist die planende und vollziehende Leitung (Exekutive) der Einwohnergemeinde. Jedes seiner sieben Mitglieder ist für bestimmte Geschäftsbereiche zuständig. Gewählt wird der Gemeinderat alle vier Jahre durch Urnenwahl.

Die **Gemeindekommission** prüft die Geschäfte, die der Gemeinderat an die Gemeindeversammlung überweist, und stellt Antrag an die Versammlung. Die Kommission besteht aus 15 Mitgliedern und wird nach Stärke der Parteilisten (Proporz-/Verhältnismittelwahlverfahren) alle vier Jahre an der Urne gewählt.

Demokratie und Autonomie als hohes Gut

Die **Schweizer Gemeinden** geniessen ein gewisses Mass an Autonomie. Sie dürfen Recht setzen, vollziehen und sprechen. Sie verfügen auch über eigene Finanzquellen (Steuern und Gebühren). Der Kompetenzbereich der Gemeinde Oberwil ist im basellandschaftlichen «Gesetz über die Organisation und Verwaltung der Gemeinden» vom 28. Mai 1970 geregelt.

> Gesetzestext siehe www.baselland.ch

In kaum einem Staat existieren so weitgehende **Mitbestimmungsrechte** des Volkes wie in der Schweiz. Alle mündigen Schweizerinnen und Schweizer ab 18 Jahren haben das aktive und passive Wahlrecht – sie dürfen wählen und sich selbst zur Wahl stellen. Wer wählen kann, ist auch stimmberechtigt. Urnengänge (Abstimmungen und/oder Wahlen) finden in der Regel viermal im Jahr statt. Darüber hinaus gibt es das Initiativ-, das Referendums- und das Petitionsrecht.

> Broschüre «Der Bund kurz erklärt» der Schweizerischen Eidgenossenschaft, siehe www.admin.ch

Im Dialog mit der Bevölkerung

Die **Gemeindeverwaltung** versteht sich nicht nur als Verwaltungsorganisation, sondern als Dienstleistungszentrum für die Einwohnerinnen und Einwohner. Das alte Klischee einer verstaubten Amtsstube wurde längst ausgeräumt. Über 90 Mitarbeitende kümmern sich um die Aufgaben der Gemeinde und die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner sind zudem **freiwillig und nebenamtlich** in verschiedenen **Gremien** tätig, so zum Beispiel in der Sozialhilfebehörde, in einem Schulrat, im Wahlbüro oder der Energie- und Umweltkommission.

Die **Bürgergemeinde** kümmert sich vorwiegend um die Walderhaltung und die Waldpflege. Weitere Aufgaben sind die Erteilung des Bürgerrechts, die Verwaltung der Güter sowie das Pflegen von kulturellen Anlässen.

Politische Parteien tragen wesentlich zur Meinungsbildung und zum Funktionieren des Gemeinwesens bei. Die fünf in Oberwil aktiven Parteien (CVP, FDP, NLO, SP, SVP) setzen sich zum Wohle der Gemeinde ein. Die meisten Behördenmitglieder werden aus ihren Reihen gestellt.



Bild: Anya Nina Menozzi



Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 24
4104 Oberwil

Tel. 061 405 44 44, Fax 061 405 42 14
gemeinde@oberwil.bl.ch
www.oberwil.ch